



Reglement der BMX-Deutschschweizer-Meisterschaft

1. Gültigkeit: Dieses Reglement tritt am 01.03.2013 in Kraft und regelt den Austragungsmodus der BMX-Deutschschweizer-Meisterschaft. Die Gültigkeit dieses Reglements verlängert sich automatisch, wenn keine Änderungen beantragt werden.

2. Teilnahmerecht: Teilnahmeberechtigt sind alle Fahrer und Fahrerinnen mit einer gültigen BMX- Lizenz ausser Seitenwagen , Anfänger und Kat Piccolos 5-7.müssen eine gültigen Swiss Cycling Mitgliedschaft ab dem 3. Rennen vorweisen. Die Cycling Mitgliedschaft kann beim Einschreiben im Rennbüro gelöst werden.

Die DSM wird für alle in- und ausländischen Fahrer/innen als Open ausgeschrieben.

3. Kategorie: Für die Deutschschweizer-Meisterschaft sind folgende Kategorien zugelassen:

Anfänger ab 8 Jahre Einteilung je nach Beteiligung

Cruiser	-14
Cruiser	15 +
Gentlemen	26 +
Piccolos	5-7
Boys	8/9
Boys	10/11
Boys	12/13
JM	14/15/16
EM	17+
Seitenwagen	

Die Girls starten zusammen mit den Boys, jedoch um einen Jahrgang tiefer. Die Elite Women starten in der Kategorie JM14/15/16.

Es ist den Konkurrenten gestattet, in der nächst höherer Kategorie, **nicht aber tiefer**, zu starten. Die gewählte Alterskategorie muss bis Ende der Deutschschweizer-Meisterschaft beibehalten werden. Dies gilt nicht für die Elite Men, diese müssen in ihrer gewohnten Kategorie starten.

In der Kategorie Anfänger kann man nur für ein Jahr starten.

Hat ein Fahrer nicht mehr als 2 Rennen in der vergangenen Saison bestritten, wird dieser nochmals in der Anfängerkategorie zugelassen. Eine Dritte Saison bei der Kategorie Anfänger ist nicht möglich.

Klickpedalen sind ab der Kategorie Boys 12/13 und älter gestattet. Dies gilt auch für die Kategorie Seitenwagen sofern der Fahrer 12 Jährig oder älter ist.

4. Startgeld:

Die Einschreibgebühr beträgt:

Kat.Piccolos 5 –7	Kat. 8/9,10/11,12/13, Cruiser –14,	Fr. 16.-
Anfänger ab 8 Jahre, Gentlemen 26 +		Fr. 16.-
JM 14/15/16 und Cruiser. 15+		Fr. 18.-
EM und Seitenwagen		Fr. 21.-

5. Meldeschluss:

Anmeldung nur am Rennwochenende bis zum Einschreibschluss (**So: –9.00 Uhr**) möglich. Danach können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden. Bei der **Erstmeldung** muss ein gültiger Ausweis und die Lizenz vorgewiesen werden.

6. Zeitplan:

Für die Deutschschweizer-Meisterschaft gelten folgende einheitlichen Zeiten:

<u>Samstag:</u>	Einschreiben:	17.00 Uhr	bis 18.00 Uhr
	Freies Training: für alle	14.00 Uhr	bis 17.00 Uhr
	Startgattertraining:		
	Cruiser und BMX bis Kat. 10/11	17.00 Uhr	bis 17.30 Uhr
	BMX 12/13 bis EM + Gentlemen	17.30 Uhr	bis 18.00 Uhr
	Seitenwagengespanne	18.00 Uhr	bis 18.15 Uhr
<u>Sonntag:</u>	Einschreiben:	8.15 Uhr	bis 09.00 Uhr
	Freies Training: für alle	8.15 Uhr	bis 09.00 Uhr
	Startgattertraining:		
	Cruiser und BMX bis Kat. 10/11	9.00 Uhr	bis 9.30 Uhr
	BMX 12/13 bis EM + Gentlemen	9.30 Uhr	bis 10.00 Uhr
	Seitenwagengespanne	10.00 Uhr	bis 10.15 Uhr
	Rennbeginn:	10.30Uhr	
	Vorläufe / Viertelfinale		
	Mittagspause	ca. 1 Stunde	
	Halbfinale / Final		
	Rangverkündigung		anschliessend

In Ausnahmefällen kann ein DSM-Lauf auch lediglich an einem Tag durchgeführt werden. Einen Eintagesanlass und der Zeitplan muss durch den DSV genehmigt werden. Der Zeitplan muss rechtzeitig in der durch den DSV bezeichneten Art publiziert werden.

7. Einteilung:

Für den ersten DSM-Lauf sind die Platzierungen der Fahrer in der Schlussrangliste des Vorjahres maßgebend. Anschliessend gilt die Gesamtrangliste des laufenden Wettbewerbes. Ab dem 4. Lauf wird ein Streichresultat, ab dem 8. Lauf zwei Streichresultate in der Zwischenrangliste für die Serieneinteilungen mitberücksichtigt.

Bei Punktegleichheit entscheidet die bessere Platzierung im dritten bestrittenen Lauf, sowohl bei den Vorläufen als auch bei den Punkteläufen.

Beispiele für die Serieneinteilung :

9-16 Fahrer am Start			17-19 Fahrer am Start			
Position	Serie 1	Serie 2	Position	Serie 1	Serie 2	Serie 3
1	X		1	X		
2		X	2		X	
3		X	3			X
4	X		4			X
5	X		5		X	
6		X	6	X		
7		X	7	X		
8	X		8		X	
9	X		9			X
10		X	10			X
11		X	11		X	
12	X		12	X		
13	X		13	X		
14		X	14		X	
15		X	15			X
16	X		16			X
			17		X	
			18	X		
			19	X		

20-32 Fahrer am Start				
Position	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
1	X			
2		X		
3			X	
4				X
5				X
6			X	
7		X		
8	X			
9	X			
10		X		
11			X	
12				X
13				X
14			X	
15		X		
16	X			
17	X			
18		X		
19			X	
20				X
21				X
22			X	
23		X		
24	X			
25	X			
26		X		
27			X	
28				X
29				X
30			X	
31		X		
32	X			

8. Startreihenfolge: Seitenwagen, Anfänger ab 8 Jahre, Cruiser, Gentlemen, Piccolos, Kat. 8/9 bis EM.
Die Startreihenfolge kann durch das Rennbüro in Absprache mit dem Trackmanager und dem OK-Chef abgeändert werden.

9. Wertungspunkte: Die Punkte werden wie folgt verteilt.

<u>A-Final</u>		<u>B-Final</u>	
1. Rang	45 Punkte	9. Rang	27 Punkte
2. Rang	42 Punkte	10. Rang	26 Punkte
3. Rang	39 Punkte	11. Rang	25 Punkte
4. Rang	37 Punkte	12. Rang	24 Punkte
5. Rang	35 Punkte	13. Rang	23 Punkte
6. Rang	33 Punkte	14. Rang	22 Punkte
7. Rang	31 Punkte	15. Rang	21 Punkte
8. Rang	29 Punkte	16. Rang	20 Punkte

<u>C-Final</u>		<u>D-Final</u>	
17. Rang	18 Punkte	25. Rang	10 Punkte
18. Rang	17 Punkte	26. Rang	09 Punkte
19. Rang	16 Punkte	27. Rang	08 Punkte
20. Rang	15 Punkte	28. Rang	07 Punkte
21. Rang	14 Punkte	29. Rang	06 Punkte
22. Rang	13 Punkte	30. Rang	05 Punkte
23. Rang	12 Punkte	31. Rang	04 Punkte
24. Rang	11 Punkte	32. Rang	03 Punkte

Jeder Fahrer, der an allen drei Vorläufen teilgenommen hat, erhält **2 Punkte**.

Verzichtet ein Fahrer, ohne zwingenden Grund, auf den Start in einem Lauf, so erhält er keine Punkte.

Scheidet dagegen ein Fahrer verletzungsbedingt aus, so wird er auf den letzten Platz der Tageswertung rangiert, (z. B. bei 15 Fahrern auf den 15. Rang), **sofern die Verletzung dem Rennbüro schriftlich gemeldet ist**. Ein Verletzungsmeldeformular kann im Rennbüro bezogen werden. Dies kann auch von einem Betreuer des verletzten Fahrers ausgefüllt werden.

10. Anzahl Läufe: Total Läufe: 9, davon 2 Streichresultate = max. 7 Wertungsläufe.
Minimum Läufe: 6, um in der Endwertung aufgenommen zu werden.

11. Elite-Men17+: Total Läufe: 6, davon 1 Streichresultate = max. 5 Wertungsläufe.
Minimum Läufe: 5, um in der Endwertung aufgenommen zu werden.
Zug, Tessin, Zetzwil keine DSM Meisterschaftspunkte verteilt, es werden nur eine Tageswertung gefahren weil die Bahnen zu Kurz und Eng sind.

12. Modus:

Die DSM besteht aus:

- 3 Vorläufen
- Einem ¼ Final und / oder einem ½ Finallauf (je nach Anzahl der Fahrer)
- Einem A-B-C-D-E und F-Final

Bei acht oder weniger Fahrern: 4 Punkteläufe
Davon werden drei Vorläufe gefahren, der vierte Lauf findet mit den Finalläufen statt.
Diese Regelung gilt auch für alle Cruiser - Kategorien.

Bei der Kategorie Seitenwagen werden bei fünf Gespannen und weniger nur drei Läufe zusammen gewertet, ab 6 Gespannen gibt es ein A-Final und ein B-Final.

13. Minderbeteiligung:

Um eine Kategorie austragen zu können, müssen **mindestens vier Fahrer/innen** am Start sein.
Sind weniger als vier Fahrer/innen am Start, werden diese generell der nächst höheren Kategorie zugeteilt.

14. Auszeichnungen:

Tagesklassement:

In den Kategorien: Piccolos 5 -7:

Die ersten drei erhalten einen Pokal, den restlichen Fahrer wird eine Medaille oder ein Pokal überreicht.

In den Kategorien: 8/9; 10/11:

Die ersten drei erhalten einen Pokal, den restlichen Finallisten wird eine Medaille oder ein Pokal überreicht.

In den Kategorien: 12/13; Cr. -14: Cr. 15+:

Die Finallisten erhalten Geldpreise. Der Gesamtbetrag einer Kategorie darf bei bis zu 32 Fahrer **Fr. 130.-** nicht übersteigen, bei über 32 Fahrer **Fr. 250.-** nicht übersteigen.

In den Kategorien: JM 14/15/16;

Die Finallisten erhalten Geldpreise. Der Gesamtbetrag einer Kategorie darf bei bis zu 32 Fahrer **Fr. 200.-** nicht übersteigen, bei über 32 Fahrer **Fr. 360.-** nicht übersteigen.

In der Kategorie Elite Men 17+:

Die Finallisten erhalten Geldpreise. Der Gesamtbetrag einer Kategorie darf bei bis zu 32 Fahrer **Fr. 300.-** nicht übersteigen, bei über 32 Fahrer **Fr. 530.-** nicht übersteigen.

In der Kategorie Gentlemen 26+:

Die Finallisten erhalten Naturalpreise. Die Art der Preise ist dem Veranstalter freigestellt, es dürfen aber keine Werbegeschenke und Alkohol sein.

In der Kategorie Seitenwagen:

Für die Finallisten (4 Seitenwagengespanne) gilt:
Der Pilot erhält einen Naturalpreis (keine Werbegeschenke und Alkohol.)
Der Beifahrer erhält einen Pokal.

In der Kategorie Anfänger:

Die Finallisten erhalten einen Pokal. Den Veranstalter ist es erlaubt, die Pokale aus Restbeständen selbst zusammenzustellen.

Kategorien mit Preisgeldern:

Erreicht eine Kategorie mehr als 32 Fahrer und es finden dementsprechend Viertelfinals statt, erhalten die ersten 16 Fahrer Geldpreise. Der Veranstalter hat die maximalen Beträge in den entsprechenden Kategorien gemäss separater Liste des DSV zu erhöhen.

Endwertung:

Die ersten 16 erhalten einen Pokal, ausser in der Kategorie Seitenwagen die ersten 8 Gespanne.

In der Kategorie Seitenwagen erhalten der Pilot, sowie der Beifahrer je einen Pokal.

In der Kategorie Anfänger ab 8Jahre gibt es **keine** Endwertung.

15. Tageswertung: Bei Minderbeteiligung (siehe Punkt 12; Weniger als 4 Fahrer in einer Kategorie) wird die Kategorie separat ausgezeichnet.

16. Endwertung: Die Tagesranglisten in den entsprechenden Kategorien sind für die Endwertung verbindlich. Der in der gestarteten Kategorie erzielte Rang ist massgebend. Um in die Endwertung aufgenommen zu werden, müssen mindestens 5 Läufe bestritten worden sein. Bei Gesamtpunktegleichheit entscheidet in erster Linie die bessere Gesamtpunktzahl, ohne Abzug des Streichresultates, erst in zweiter Linie d.h. wenn beide gleich viele Punkte herausgefahren haben, die besseren Platzierungen im ersten bestrittenen Lauf.

17. Zielfilm: An den DSM-Rennen muss für die Rangierung ein Zielfilm eingesetzt werden. Um die Fahrer eindeutig identifizieren zu können ist deshalb ein sogenanntes Seitenplate auf beiden Seiten des Rahmens direkt hinter dem Steuerrohr obligatorisch. Direkt auf den Rahmen geklebte Nummern mit weissen Hintergrund ist nicht erlaubt !
Auf dem Seitenplate muss die Nummer des Fahrers mit schwarzen Zahlen auf weissem Hintergrund stehen. Jede Zahl muss mindestens 6 cm hoch sein. Die Strichbreite der Zahlen muss mindestens 1 cm betragen. Der weisse Hintergrund ist für eine gute Lesbarkeit auf dem Zielfilm so zu gestalten, dass die Zahlen von einem mindestens 2 cm breiten Rahmen umschlossen sind.
Fahrer mit einem auf dem Zielfilm unleserlichen Seitenplate werden verwarnt. Wer trotz einer entsprechenden Verwarnung mit einer unleserlichen Nummer weiterfährt wird auf den achten Rang des Laufes zurückgesetzt = 8 Rangpunkte; auch bei weniger als acht Fahrern. Das Seitenplate muss auch während dem Trainig montiert sein.

- 18. Hosen:** Gemäss UCI-Reglement müssen lange Hosen locker sitzen, aus reissfestem Material (Cordua-Nylon oder Jeansstoff) sein und an den Knöcheln eng anliegen. Auf der Vollen Länge enganliegende Hosen aus Lycrastoff (Tights) und Trainerhosen sind nicht erlaubt.
Kurze Hosen aus reissfestem Nylon Material (Cordua-Qualität) sind in Kombination mit Knie- und Schienbeinschützen mit einer Oberfläche aus Hartplastik erlaubt. Tights unter kurzen Hosen und unter den Knie-/Schienbeinschützen sind erlaubt. Kurze Hosen müssen im aufrechten Stand bis über die Knie reichen.
- 19. Versicherung:** Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, sich gegen Unfall zu versichern. Die Versicherung muss auch BMX-Rennen einschliessen. Jeder Teilnehmer/in fährt auf eigene Gefahr. Der Abschluss einer Privathaftpflichtversicherung wird empfohlen.
- 20. Allgemeines:** Für alle in diesem Reglement nicht aufgeführten Regelungen gilt das Reglement der Swisscycling BMX-Kommission für die Schweizermeisterschaften und das Rule-Book des UCI.
Das Streckenpersonal und Kurvenpersonal muss so ausgebildet sein dass nicht nur bei Stürze sondern auch bei Fehlverhalten auf der Bahn reagiert wird.
Für die Klärung aller Konflikte steht der DSV - Vorstand und die BMX - Fachkommission jederzeit zur Verfügung.
- 21. Titel**
DSM-Meister: Die Deutschschweizer-Meisterschaft wird als Open erklärt. Alle Teilnehmer werden ihrem Rang entsprechend klassiert und ausgezeichnet.
Der Titel Deutschschweizermeister und Deutschschweizermeisterin wird in allen gefahrenen Kategorien verliehen. Und zwar an den bestklassierten Fahrer/in der/die einem Europäschen BMX-Club oder einem organisierenden Club der DSM angehört.

MIT DER ANMELDUNG ANERKENNEN DIE TEILNEHMER DIE BESTIMMUNGEN!

BMX-DSV / Deutsch-Schweizer-Vereinigung:

T. Muheim
muheim@covra.ch
tel.: 079 222 00 25